SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Grass, Günter - Hundejahre

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

Über den Autor dieser Erläuterung:

Prof. Dr. sc. phil. Rüdiger Bernhardt lehrte neuere und neueste deutsche sowie skandinavische Literatur an Universitäten des In- und Auslandes. Er veröffentlichte u. a. Monografien zu Henrik Ibsen, Gerhart Hauptmann, August Strindberg und Peter Hille, gab die Werke Ibsens, Peter Hilles, Hermann Conradis und anderer sowie zahlreiche Schulbücher heraus. Seit 1994 ist er Vorsitzender der Gerhart-Hauptmann-Stiftung Kloster auf Hiddensee. 1999 wurde er in die Leibniz-Sozietät gewählt.

Hinweis:
Die Rechtschreibung wurde der amtlichen Neuregelung angepasst.
Zitate von Günter Grass müssen auf Grund eines Einspruches in der alten Rechtschreibung beibehalten werden.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung für Unterrichtszwecke!

1. Auflage 2006
ISBN-13: 978-3-8044-1827-1
ISBN-10: 3-8044-1827-9
© 2006 by Bange Verlag, 96142 Hollfeld
Alle Rechte vorbehalten!
Titelabbildung: Günter Grass
Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

Vorwort 5

1. Günter Grass: Leben und Werk 8
1.1 Biografie 8
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 16
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken 23

2. Textanalyse und -interpretation 26
2.1 Entstehung und Quellen 26
2.2 Inhaltsangabe 34
2.3 Aufbau 57
2.4 Personenkonstellationen und Charakteristiken 69
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen 78
2.6 Stil und Sprache 106
2.7 Interpretationsansätze 110

3. Themen und Aufgaben 116

4. Rezeptionsgeschichte 119

5. Materialien 124

Literatur 127

Zitiert wird nach: Günter Grass: *Hundejahre*. Roman. München: dtv, 1997 u. ö. (2., neu durchgesehene Auflage, Nr. 11823).

Vorwort

Mit dem Begriff „Hundejahre" verbindet sich, bezieht man ihn nicht auf das Alter eines Hundes, die Vorstellung von jämmerlichen Jahren. In Grass' Roman *Hundejahre* sind die Jahre von 1926 bis 1962 damit gemeint, besonders die von 1933 bis 1945; der Begriff bekommt durch die historische Zuordnung eine zusätzliche belastende Bedeutung: Es sind keine menschlichen, keine Menschenjahre.

Günter Grass wurde 1999 **Nobelpreisträger**; das Werk des Schriftstellers, Malers und Bildhauers wurde nun noch genauer als zuvor befragt. Der Roman *Die Blechtrommel* ist dabei der wichtigste Titel geblieben. Auch wenn Grass *Hundejahre*, den dritten Teil der *Danziger Trilogie*[1], für besser und vor allem für politischer hält, hat er seinen Ruhm der *Blechtrommel* zu verdanken. Der Roman *Die Blechtrommel* war der erste der Trilogie, die nach dem Mittelstück *Katz und Maus* mit dem Roman *Hundejahre* beschlossen wurde. Die Handlungen sind mit einer Symbol- und Motivkette verflochten, die paradigmatisch für deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert ist. *Hundejahre* ist der **kompliziertesteste, umfangreichste und weitgefassteste Text der Trilogie**; das wurde er durch die Aufnahme intellektuell-geistiger Interessen und Vorgänge, die weit in Philosophie, Musik und Literatur hineinreichen, und durch den Anspruch, offenkundig mit Werken der Weltliteratur wie Dantes *Göttlicher Komödie* in Beziehung treten zu wollen.

Der Roman lässt eine hässliche, teils schockierende Alltäglichkeit von einem mythischen Geflecht überlagern, das aber die Alltäglichkeit nie überhöht, sondern zusätzlich profaniert und säkulari-

1 Der Begriff *Danziger Trilogie* wird hier in der Definition von John Reddick (*Eine epische Trilogie des Leidens?*, 1978) übernommen, auch wenn hinzugefügt werden soll, dass es nicht nur *Die Blechtrommel*, *Katz und Maus* und *Hundejahre* sind, die zu dem Themen-, Stoff- und Personenkreis gehören, sondern eigentlich Grass' Gesamtwerk jenem Danzig verpflichtet ist. Dabei zwischen notwendigem Handlungsschauplatz und austauschbarem Nebenschauplatz zu unterscheiden, wie es vorgeschlagen wurde (Koch, S. 228), führt kaum weiter.

siert, sodass beim Lesen auch Ekel eine Reaktion sein kann. Die einzelnen Elemente wurden dabei aus vielen Mythen bezogen, antiken griechischen und römischen, pruzzischen (altpreußisch/westbaltisch) und ägyptischen, etruskischen und christlichen. Literaturwissenschaft und Schule haben sich wegen dieser vielschichtigen Anlage bis heute schwer mit dem Roman getan. Grass spürte die „Sperrigkeit" des Romans „im Schatten der *Blechtrommel*"[2] und auch deshalb sei ihm dieser Roman nahe geblieben.

Einer der Schauplätze der Trilogie ist der Danziger Vorort Langfuhr, der **Geburtsort Grass'**. Langfuhr steht aber gleichzeitig für „Welt"; es war „so groß und so klein, daß alles, was sich auf dieser Welt ereignet oder ereignen könnte, sich auch in Langfuhr ereignete oder hätte ereignen können" (S. 407). Darin liegt der erzählerische Ausgangspunkt, dass die Individualgeschichte zur Nationalgeschichte, in Ansätzen sogar zur Menschheitsgeschichte werden kann.

In der vielfältigen Literatur zu Günter Grass sind spezielle Untersuchungen zu dem Roman selten und der Versuch einer Gesamtinterpretation liegt mehr als vierzig Jahre nach dem Erscheinen nicht vor. Das will vorliegende Einführung und Interpretation leisten, sie zeigt einen Weg, das Werk in seiner Vielschichtigkeit und auf seinem historischen Hintergrund zu verstehen. Der Roman ist mit Chiffren und Symbolen be- und überladen, mit literarischen Beziehungen durchzogen und mit geradezu lexikalischem Wissen überhäuft, dadurch ist eine diskursive Beschreibung nur bedingt möglich.

Im Februar 2002 erschien die Novelle *Im Krebsgang*, die ins Umfeld der *Danziger Trilogie* gehört. Zuspruch und sofort einsetzende Auseinandersetzung bestätigten die Bedeutung des Themas von **Flucht, Vernichtung, Umsiedlung und Vertreibung** der Deutschen aus dem Osten am Ende des Zweiten Weltkrieges. Das Thema spielte auch in der *Danziger Trilogie* eine große Rolle. Doch die

2 Günter Grass: *Der Autor als fragwürdiger Zeuge*. Hg. von Daniela Hermes. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1997, S. 214. Im Folgenden zitiert als Grass, *Zeuge*.

Handlung der Novelle war umfassender: Es ging um die Kenntnis der folgenden Generationen von den Verbrechen, die von den Deutschen von 1933 bis 1945 verübt wurden und Flucht und Vertreibung der Deutschen ausgelöst hatten. Das Thema hatte Grass bereits in den *Hundejahren* behandelt, vor Wiederholungen der Verbrechen gewarnt und Auswirkungen auf die nächste Generation vorhergesehen. *Im Krebsgang* musste er eingestehen, dass weder Warnungen noch Vorhersagen der *Hundejahre* gewirkt hatten, was deren Warncharakter nicht abwertet, sondern nach noch größerer Deutlichkeit bei der Beschreibung der Vergangenheit verlangt.

Lektüre und Verständnis des Romans *Hundejahre* sind nur bedingt ohne Kenntnis der anderen Werke möglich. Deshalb wird auf diese verwiesen.

1. Günter Grass: Leben und Werk

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1927	Danzig	Günter Grass wird am Sonntag, dem 16. Oktober, in Danzig-Langfuhr als Kind eines deutschen protestantischen Vaters und einer kaschubischen katholischen Mutter geboren. Die Eltern haben ein Kolonialwarengeschäft.	
1933–44	Danzig	Er besucht die Volksschule, 1937 das Real-Gymnasium *Conradinum.* Seit 1937 im Deutschen Jungvolk (DJ).	6–17
1944–46	Cottbus	Luftwaffenhelfer und Soldat (Panzerschütze), „als Freiheit von der Schule mißverstanden"[3]. Verwundet, in Marienbad im Lazarett, in Bayern gerät er in amerikanische Kriegsgefangenschaft.	17–19
	Marienbad		
1946–48	Saarland	Landarbeiter, Koppeljunge unter Tage in einem Kali-Bergwerk. Er ist unterwegs in verschiedenen Besatzungszonen. Die Nürnberger Prozesse öffnen ihm die Augen über den Nationalsozialismus.	19–21
	Düsseldorf	Ab 1947 lernt er Steinmetz.	

3 Grass: *Zeuge*, S. 196

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1948–52	Düsseldorf	Studium an der Kunstakademie (Bildhauerei und Grafik; Lehrer: Sepp Mages und Otto Pankok).	21–25
1951–52		Reisen nach Italien und Frankreich. Bekanntschaft mit der Schweizer Ballettstudentin Anna Schwarz.	24–25
1953–56	Berlin	Studium an der Hochschule für Bildende Künste (Schüler Karl Hartungs, der ihn für einen seiner „begabtesten Schüler" hält.[4]). Er heiratet 1954 Anna Schwarz und hat mit ihr (1957–65) vier Kinder.	26–29
1955	Berlin	Erste Veröffentlichungen. Auszeichnung: 3. Preis in einem Lyrikwettbewerb des Süddeutschen Rundfunks. Eine wesentliche Folge ist, dass er zur Gruppe 47 eingeladen wird, dort erstmals liest (Lyrik) und Walter Höllerer zum Freund gewinnt.	28
1956	Paris	Umzug: Grass besucht mehrfach Heines Grab, Freundschaft mit Paul Celan. Erste Ausstellung von Plastiken und Grafiken.	29
	Stuttgart		
1958	Großholzleute/ Allgäu	Preis der Gruppe 47 für *Die Blechtrommel.* Reise nach Polen: Nach vierzehn Jahren Abwesenheit recherchiert Grass wichtige Orte und Vorgänge in Danzig vor Ort.	31

4 Vgl. Dieter Arker: *Nichts ist vorbei, alles kommt wieder. Untersuchungen zu Günter Grass' ‚Blechtrommel'.* Heidelberg: Carl Winter Universitätsverlag, 1989 (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte. Dritte Folge, Band 97), S. 7

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1959	Bremen	*Die Blechtrommel* erscheint. Der Senat der Stadt Bremen verweigert den von einer Jury zuerkannten Literaturpreis.	32
1960	Berlin	Rückkehr von Paris, erneut Reise nach Polen. Recherchen für *Hundejahre*.	33
1961	Leipzig	Grass liest am 21. März als Gast Hans Mayers aus *Die Blechtrommel* im berühmten Hörsaal 40 der Leipziger Universität. „Es war gut, dass er zu uns gekommen war."[5] Grass nimmt im Mai am V. Schriftstellerkongress der DDR teil. Grass arbeitet mit Egon Bahr an Reden für Brandt. Gemeinsam mit Wolfdietrich Schnurre protestiert Grass beim Schriftstellerverband der DDR gegen die Schließung der Grenze am 13. August 1961.	34
1963	Berlin	Aufnahme in die Akademie der Künste. Mit dem Roman *Hundejahre* wird die *Danziger Trilogie* abgeschlossen.	36
1964	USA	Reise. (1965 Ehrenpromotion durch das Kenyon College)	37

5 Hans Mayer: *Ein Deutscher auf Widerruf. Erinnerungen.* Band II. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1984, S. 239

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1965		Bundestagswahlkampf für die SPD in 52 Veranstaltungen.	38
	Darmstadt	Georg-Büchner-Preis.	
	Düsseldorf	Am 3. 10. werden am Rheinufer von Mitgliedern des Evangelischen Jugendbundes für entschiedenes Christentum mit Genehmigung des Ordnungsamtes Bücher verbrannt, darunter Bücher von Erich Kästner, Camus und Grass.	
	Berlin	Auf Grass' Wohnung wird ein Brandanschlag verübt.	
1966	USA	Tagung der Gruppe 47 in Princeton. – Mehrere Reisen.	39
1967	Israel Nürnberg	Reise. – Rede auf dem SPD-Parteitag in Nürnberg.	40
1968	Meißen	Mai: In der DDR wird das *Meissner Tedeum* des Komponisten Wolfgang Hufschmidt mit Texten von Günter Grass aufgeführt.	41
	Lübeck	28. 9.: Grass stellt die von ihm gegründete „Stiftung zugunsten des Romavolkes" vor.	
1968–69		Fontane-Preis u. a. Preise. Mehrere Reisen. Wahlkampfreise für die SPD mit 190 Veranstaltungen.	41–42
1970	Warschau	Reise mit Willy Brandt zur Unterzeichnung des Deutsch-Polnischen Vertrages (Brandts „Kniefall").	43
1971	Nürnberg	Rede zum Dürer-Jahr. Reisen nach Tansania und Israel.	44

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1972	Wewelsfleth	Kauf eines Hauses in Schleswig-Holstein. Bundestagswahlkampf für die SPD mit 129 Veranstaltungen.	45
1973	Israel	Reise mit Willy Brandt.	46
1974		Austritt aus der katholischen Kirche.	47
1975	Indien	Reise.	48
1976		Teilnahme am Bundestagswahlkampf der SPD.	49
1978	Berlin	Stiftung des Alfred-Döblin-Preises „aus einem überschüssigen Teil" der Buchhonorare.[6] Scheidung von Anna Grass, von der er sich bereits 1972 getrennt hatte. Reisen in Asien.	51
1979	Cannes	Hohe Auszeichnungen, darunter die Goldene Palme der Filmfestspiele für den Film *Die Blechtrommel.* Eheschließung mit der Hiddenseer Organistin Ute Grunert.	52
1982		Eintritt in die SPD.	55
1983	Berlin	Präsident der Akademie der Künste.	56
1984	Hamburg	Umzug, ohne sich in Hamburg wohlzufühlen, bereits	57
1986	Behlendorf	Kauf einer Gründerzeitvilla in Holstein.	59
1986–87	Kalkutta	Aufenthalt in Kalkutta.	59–60

6 Günter Grass: *Wider die regionale Zerstreuung. Rede zur Verleihung des Alfred-Döblin-Preises 1997.* In: ndl (neue deutsche literatur), Berlin 1997, Heft 5, S. 183

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1989	Berlin	Austritt aus der Akademie der Künste wegen deren mangelnder Solidarität mit Salman Rushdie.	62
1990	Frankfurt	Gastdozentur für Poetik.	63
1992		Austritt aus der SPD.	65
1993	Danzig/Gdańsk	Ehrendoktor der Universität, Ehrenbürger der Stadt.	66
1994		Zahlreiche Auszeichnungen, darunter der Große Literaturpreis der Bayrischen Akademie der Schönen Künste.	67
1996		Auszeichnungen, darunter der dänische Sonning-Preis, der Fallada-Preis, die Hermann-Kesten-Medaille und im Mai der Thomas-Mann-Preis.	69
1997	Göttingen	Februar: Samuel-Bogumil-Linde-Literaturpreis für Verdienste um die deutsch-polnische Verständigung.	70
	Frankfurt	Oktober: Laudatio auf den Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels Yasar Kemal; Angriffe konservativer Kräfte.	
	Oklahoma City	Nach Richterbeschluss beschlagnahmt die Polizei Videos der Verfilmung der *Blechtrommel*, die als pornografisch eingestuft wurde. 1999 müssen Stadt und Justizbehörden deshalb 575.000 Dollar Entschädigung zahlen.	

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Grass, Günter - Hundejahre

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de